

# Diplomatische versus militärische Mittel in der Sicherheitspolitik

Autor(en): **Heim, Karl J.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **189 (2023)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046464>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Diplomatische versus militärische Mittel in der Sicherheitspolitik

**Das Unternehmerforum Lilienberg war von der kantonalen OG Thurgau und der SOG geschickt ausgewählt worden für eine Standortbestimmung der nationalen Sicherheitspolitik und der Entwicklung unserer Armee. Mit Blick ins nahe Dreiländereck liess sich trefflich zu diesen Themen streiten.**

Karl J. Heim

Die hochkarätig besetzte, von rund 100 Offizieren und Begleitpersonen besuchte Veranstaltung im Lilienberg bei Ermatingen vom 24. März war eine Kombination von zwei Referaten mit nachfolgender Diskussion.

## Aussenpolitische Kerninteressen der Schweiz

Ausgiebig zu begründen, weshalb unsere Sicherheitspolitik sich in einer durch den Ukraine-Krieg völlig veränderten Ausgangslage gleichsam «neu erfinden» muss, hiesse Eulen nach Athen tragen. Seline Iseli, Chefin Globale Sicherheit im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA), zementierte in ihrem Referat einige Eckpunkte: Die brutale Aggression Russlands gegen die Ukraine bedeute eine eklatante Verletzung des Völkerrechts, welche den Status der Beziehungen Schweiz–Russland gleichsam auf ein Minimum reduziert

habe. Ebenso sehr wolle die NATO, dass die Schweiz verteidigungsfähig sei. Vom kürzlichen Besuch der VBS-Vorsteherin in Brüssel weiss man, dass dem schweizerischen militärischen Zusammenarbeitswillen mit der NATO seitens gewisser Mitgliedstaaten ein eher kühler Wind entgegenweht. Dies hat direkt mit der Neutralitätsdiskussion in der Schweiz zu tun.

Auf die Frage, ob und wie der Ukraine-Krieg im EDA spürbar sei, bestätigte Iseli, dass man sich auf eine lange, aufreibende Konfrontation einstelle. Die essenziellen Interessen der Schweiz im internationalen Kontext seien erstens ein prosperierendes, sicheres und stabiles Europa und zweitens eine klare regelbasierte internationale Ordnung. Sie hofft dabei auf zunehmenden Einfluss der Schweiz aufgrund ihrer Einsitznahme im UNO-Sicherheitsrat.

Herausforderungen für die Armee «Die Zeitenwende ist da – wir gehen in die Welt 4.0!» meinte der Chef der Armee (CdA), Korpskommandant Thomas Süssli, einleitend. Sein aktueller geopolitischer Tour d’horizon führte ihn zur Diagnose, dass es – analog zum Kalten Krieg – wieder zwei wertebasierte Systeme geben werde, eine möglicherweise multipolare Welt werde eine regelbasierte Ordnung nicht akzeptieren. Für ihn ist klar: Auch inskünftig werden Konflikte am Boden entschieden – und zwar (was die Schweiz anbelangt) in überbautem Gebiet!

Wo steht unsere Armee heute betreffend ihrer Verteidigungsfähigkeit? Die beunruhigende Autonomie von nur wenigen

Wochen unterstrich der CdA mit der Tatsache, dass von sechs mechanisierten Bataillonen lediglich zwei, von 17 Infanteriebataillonen nur maximal zehn ausgerüstet werden können. Bedenklich ist, dass die Bevorratung der Armee vorab auf die Ausbildung ausgerichtet ist.

## Vorläufige Lehren aus dem Ukraine-Krieg

Auf dem Podium liessen die Voten von SOG-Präsident Dominik Knill aufhorchen: Um die Durchhaltefähigkeit unserer Armee substanziell zu verbessern, brauche es eine optimale Logistik, zusätzlich sei der Einsatz und die Abwehr von Drohnen unabdingbar. Die zentrale Frage sei: Welche Fähigkeiten unserer Armee brauchen wir wirklich?

SP-Nationalrätin Priska Seiler Graf beharrte auf dem bekannten Standpunkt, wonach die Schweiz insbesondere humanitär mehr leisten könnte. Immerhin bekennt sie sich zu indirekten Waffenlieferungen an die Ukraine, was ihre Konzeption einer veränderten Neutralitätspolitik der Schweiz transparent macht: Basierend auf dem Völkerrecht sollte diese Ausnahme zugelassen werden.

Iseli insistierte mit Blick auf das Neutralitätsrecht darauf, dass keine Waffen in Gebiete mit kriegerischen Konflikten exportiert werden dürften. Doch in der Neutralitätspolitik solle man mit den Instrumenten unserer Diplomatie die vorhandenen Handlungsspielräume nutzen. Die pointierte, aber respektvolle Diskussion veranlasste Podiumsleiter Christoph Vollenweider, Programmleiter des Lilienberg, zur spitzen Bemerkung, dass Antizipieren keine Kernkompetenz des Bundesrates sei. Und SOG-Präsident Dominik Knill verortet generell in den Departementen des Bundes einen «verkrampften» Umgang mit der Armee.

Bedauerlicherweise blieb aus zeitlichen Gründen kein Raum mehr für Publikumsfragen. Klar ist: Die Diskussion zu Neutralitätsrecht und Neutralitätspolitik ist keineswegs beendet – wir sind mittendrin. ■



◀ Seline Iseli (Chefin Globale Sicherheit EDA), Priska Seiler Graf (SP-Nationalrätin Zürich) sowie KKdt Thomas Süssli, Chef der Armee (von rechts).

Bild: Valentin Hasler, KOG Thurgau



**Oberstlt Karl J. Heim**  
lic.iur. MAES Executive MBA FH  
Think Tank HKA Luzern  
4102 Binningen






**BUNDESBRIEF MUSEUM**


# Geschichte und Mythen der Schweiz entdecken.

## Kostenlose Führungen für Militär

**BUNDESBRIEFMUSEUM SCHWYZ**  
Di - So 10:00 - 17:00 Uhr // [www.bundesbrief.ch](http://www.bundesbrief.ch)

**GENERAL DYNAMICS**  
European Land Systems-Mowag

**swiss made**  **Kompetenz für Schutz und Sicherheit**



GDELS-Mowag ist ein weltweit führender Anbieter von geschützten Radfahrzeugen für militärische Anwendungen. GDELS-Mowag wurde 1950 als Privatunternehmen von Ing. Walter Ruf gegründet und gehört seit 2003 zu General Dynamics European Land Systems. Der weltweite Erfolg der hochgeschützten Radfahrzeuge EAGLE, DURO und PIRANHA dokumentiert eindrücklich die Kernkompetenzen «Schutz und Mobilität».

Diverse Projekte verlangen Verstärkung unserer Teams. Nach Vereinbarung suchen wir eine/n:

- > Business Applications Consultant (w/m/d) | 100%
- > CNC-Programmierer Fräsen / Drehfräsen (w/m/d) | 100%
- > Einkäufer Warengruppe / Category Manager (w/m/d) | 100%
- > Export Spezialist Zollwesen (w/m/d) | 100%
- > Head of Financial Planning & Analysis (w/m/d) | 100%
- > Project Controller (w/m/d) | 100%
- > Reporting Accountant (w/m/d) | 100%

Die detaillierten Stellenanzeigen zu unseren Vakanzen finden Sie auf unserer Homepage [gdels.com/careers.php](http://gdels.com/careers.php)

**Das bieten wir Ihnen**

- > Spannendes Aufgabengebiet mit Austausch und Kontakt zu vor- und nachgelagerten Schnittstellen sowie internen und externen Kunden im In- und Ausland
- > Raum für Eigeninitiative und Mitgestaltungsmöglichkeiten sowie Unterstützung durch ein dynamisches Team
- > Attraktive Anstellungsbedingungen wie z.B. Übernahme des Arbeitnehmeranteils zur Nichtberufsunfall- und Krankentagegeldversicherung, Vergünstigter Treibstoffbezug, Beteiligung an ÖV-Abonnements uvm.
- > Zeitgerechtes Entlohnungs- und Gratifikationssystem
- > Spannende Zukunftsaussichten und Karrieremöglichkeiten
- > Vielfältiges Weiterbildungsprogramm und Talentförderprogramme

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**  
Senden Sie uns Ihren CV und das aktuellste Arbeits- bzw. Zwischenzeugnis an [jobs@gdels.com](mailto:jobs@gdels.com). Ein Motivationsschreiben ist bei uns freiwillig.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das HR Team gerne auch telefonisch unter +41 (0)71 677 34 99 zur Verfügung. Von Postbewerbungen bitten wir abzusehen.

General Dynamics European Land Systems-Mowag GmbH  
Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen | [jobs@gdels.com](mailto:jobs@gdels.com) | [www.gdels.com](http://www.gdels.com)


**FH GR** Fachhochschule Graubünden  
University of Applied Sciences

Managementweiterbildung für Kader der Armee

**EMBA mit Vertiefung nach Wahl**  
**MAS in Business Administration**  
**CAS Strategy with Impact**

In diesen berufsbegleitenden Angeboten ergänzen Sie ideal Ihre Strategie- und Leadership-Fähigkeiten aus Ihrer militärischen Führungsausbildung. Sie erarbeiten sich Wissen, um die komplexen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

[fhgr.ch/weiterbildung-armee](http://fhgr.ch/weiterbildung-armee)

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Schweizer Armee



Bilden und forschen. **graubünden**